

## Zuchtvieh auf sehr hohem Niveau

Jungkühe restlos abgesetzt

Von dem gewohnt großen Angebot an fränkischen Zuchtbullen weckte nur ein Vici-Sohn das Interesse der Besamungsstationen. Er wechselte um 3.500 Euro an die Station in Marktredwitz-Wölsau.

Die 47 vorgestellten Natursprungbullen der Werkklasse II zogen Kaufinteressenten aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland an. Sie steigerten ihren Durchschnittspreis mit 2.617 Euro gegenüber den Vormärkten nochmals. Dies ist einerseits auf die steigenden Schlachtviehpreise, aber auch auf Spitzengenetik, wie z.B. ein Irregut-Sohn (MW 129) der im Ring 3.700 Euro erlöste, zurückzuführen.



*Einen Spitzenpreis von 3.100 Euro erreichte diese Hero-Tochter mit einem Tagesgemelk von 34 Kilo Milch.*

Die 53 aufgetriebenen Jungkühe konnten die Nachfrage nicht decken und zogen mit einem Kilopreis von 2.202 Euro erneut deutlich an, somit wurden treue Marktbeschicker mit einer hohen Wertschöpfung belohnt. Ein durchschnittliches Tagesgemelk von 31,4 Kilo Milch bei einem Lebendgewicht von 635 Kilo spiegelt die überdurchschnittliche Qualität der Jungkühe am Ansbacher Markt wieder.

Den Spitzenpreis der Jungkühe erlöste mit 3.100 Euro eine Hero-Jungküh mit einem Tagesgemelk von 34,1 Kilo Milch. Eine Majestät-Tochter mit einem Tagesgemelk von über 36 Kilo Milch stand ihr in nichts nach und erlöste 2.750 Euro.



*Dieser Vici-Zuchtbulle wechselte an die Besamungsstation Marktredwitz-Wölsau.*



*Diese Majestät-Jungküh (36,8 kg Milch) erlöste für ihren Züchter 2.750 Euro.*

Der nächste Großviehmarkt in Ansbach ist am 12. Mai 2022.